

Vierter Tag

Allgegenwärtiger, das All Erfüllender



Gedanken

Man kann ein bisschen hin und hergerissen sein, wenn man hört, dass Gottes Geist nicht nur das All erfüllt, sondern auch allgegenwärtig ist.

Einerseits hat man es vielleicht gerne, Gott als verlässlichen Partner an der Seite zu haben. Andererseits mag man davor zurückschrecken, dass Gott immer da ist, egal, was man tut. Selbst wenn es unrecht, intim oder gar peinlich ist. Wo bleibt da die Privatsphäre?

Diese Gedanken sind sehr menschlich. Unsere Vorstellungskraft von Gott ist beschränkt. Wir können Gott nur menschlich denken. In unserem Denken neigen wir dazu, Dinge gerne wörtlich zu nehmen. So als wäre Gott eine Art unsichtbare Person, die neben uns steht und uns beobachtet oder sogar kontrolliert, ob wir alles richtig machen. Solch ein Bild kann wahrlich verstörend sein oder sogar Ablehnung hervorrufen.

Eine andere Sichtweise auf die Allgegenwärtigkeit Gottes und somit auf die Allgegenwärtigkeit des Heiligen Geistes wäre folgende: Gott ist nicht „da“, so wie eine andere Person, sondern er durchdringt uns, unser Leben, unser Sein und unser Tun. Das ist ein radikaler Perspektivwechsel. Da verschiebt sich etwas, weil es eine Änderung der inneren Haltung mit sich bringt. Gott bleibt nicht einfach ein Gegenüber, sondern er hat Anteil und nimmt Anteil an dem, was wir sind, wie wir sind und wie wir leben. Aber auch wir haben Anteil an Gott und seinem Plan. Das lässt uns achtsamer sein für uns selbst unser Leben und Gott. Diese Achtsamkeit beinhaltet, dass wir in allen Lebenslagen darauf vertrauen, dass Gott mit geht und uns hilft das Richtige zu tun. Sieht man es so, erkennt man, dass dieser Perspektivwechsel eine unheimliche Freiheit mit sich bringt, die eine große Last von unseren Schultern nimmt. Wir müssen dann nicht mehr alles selber tun, weil Gottes Geist es mit und durch uns tut. Wir müssen Entscheidungen nicht mehr alleine tref-

fen, weil der Heilige Geist in uns die Entscheidung mittrifft. Wir müssen nicht mehr alleine gegen die Angriffe und das Böse kämpfen, weil Gottes Geist in uns und für uns kämpft. Wir sind nicht mehr alleine und einsam, weil Gottes Geist in uns und durch uns gegenwärtig ist. Und wir müssen unser Leben nicht selbst auf die Reihe bekommen, weil Gottes Geist uns die Kraft und das Wissen gibt, alle Situationen zu meistern. Ist es somit nicht schön, dass Gottes Geist allgegenwärtig ist?

Komm Heiliger Geist! Komm!

Gottes Wort:

Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten? Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen. Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Rechte mich fassen.

(Psalm 139, 7-10)

Impuls:



Wo spüre ich Gottes Geist in meinem Leben?



Gib es Bereiche in meinem Leben, in denen ich Gottes Geist erst noch entdecken muss?

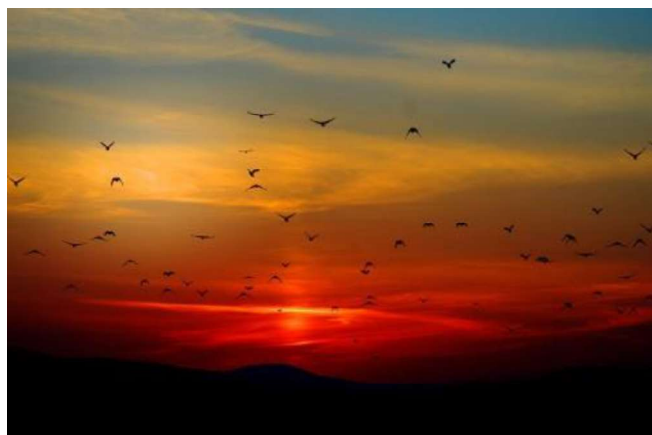


Bild: pixabay